

Erasmus Erfahrungsbericht Istanbul SoSe 2020 an der Istanbul Aydin University

Corona in der Türkei:

Da leider der Beginn der Covid-19-Pandemie in mein Auslandssemester fiel, lief mein Auslandssemester nicht so wie geplant. Ende März schloss meine Gastuniversität den Campus, somit hatten wir nach einer zweiwöchigen, „Pause“, Online-Kurse. Von Mitte April bis Ende Mai hatten wir von Freitag bis Sonntag Ausgangssperren. Außer den Supermärkten musste in diesen 2 Monaten alles schließen. Trotz allem konnte ich am Anfang und am Ende meines Auslandsaufenthaltes viele, schöne Erfahrungen sammeln.



Flug von Frankfurt nach Istanbul

Beginn:

Ich habe schon seit Anfang meines Studiums mit dem Gedanken gespielt ein Auslandssemester zu machen, obwohl ein Auslandsaufenthalt für mein Studium kein Pflichtbestandteil ist. Die Hintergründe für eine Absolvierung eines Auslandsstudium waren für mich neue Lern- und Lernmethoden kennenzulernen, im Ausland zu leben und neue Menschen aus verschiedenen Kulturen kennenzulernen. Jedoch muss man bedenken, dass in anderen Ländern, die Semesterzeiten unterschiedlich sind. So kann es sein, dass, das Semester früher oder später als in Deutschland beginnt. Deshalb musste ich meine Abgaben in Deutschland 1 Monat vor den eigentlichen Zeiten abgeben. Warum wollte ich die Türkei? Da Türkisch meine zweite Muttersprache ist, wollte ich meine Türkischkenntnisse verbessern und das Land und die Kultur meiner Familie intensiver kennenlernen. Ich habe mich für Istanbul entschieden, da ich diese Stadt 1-2-mal im Jahr bereise und jedes Mal aufs Neue fasziniert bin. Ebenfalls fasziniert mich die Geschichte und die Architektur von Istanbul sehr. Sodass, mir sehr schnell klar war: Ich möchte nach Istanbul. Voller Vorfreude startete ich am 31.1. meine Reise von Frankfurt nach Istanbul.

Die erste Zeit in Istanbul:

Meine Reise begann etwa eine Woche vor dem Semesterstart an der Gastuniversität. Durch eine WhatsApp Gruppe, organisiert von den „Buddys“ der Gastuniversität, lernte ich meine Mitbewohnerin, die ebenfalls aus Deutschland kommt, kennen. Wir organisierten ungefähr 1 Monat vor unserer Anreise eine Unterkunft. Da ich schon eine gute Orientierung in Istanbul hatte, fiel es mir nicht schwer, eine Wohnung in passender Lage zu finden. Jedoch kann man über Facebook sehr schnell WG-Zimmer oder günstige Wohnungen finden. Alternativ kann man sich vor der Ankunft für die ersten Wochen eine Airbnb mieten und in der Einführungswoche mit anderen Erasmus Studenten eine Wohnung suchen. Meine Partneruniversität war die Istanbul Aydin University, sie befindet sich auf der europäischen Seite in Besyol und von der Metrobushaltestelle in Besyol läuft man 5-10 Minuten bis man den Campus erreicht. Wir haben in Yenibosna gewohnt. Unsere Gegend war nicht sehr modern, jedoch konnten wir zu Fuß alle Metro, Metrobus, Bus und Taxi Haltestellen erreichen und hatten in 5 Minuten Entfernung einen riesigen Supermarkt Migros. Empfehlen würde ich diese Stadtteile, wenn man an der Istanbul Aydin University studiert: Besyol, Yenibosna, Küçükçekmece, Florya, Sirinevler, Avcilar, Sefaköy, Bahcelievler und Incirli. Ich kann jedem nur empfehlen, in die Nähe seiner Gastuniversität zu ziehen. Da Istanbul ca. 16 Millionen Einwohner hat und man sonst leider sehr viel Zeit im Bus, Metro, Metrobus oder in der Straßenbahn verbringt. In der Einführungswoche der Aydin, haben wir alle anderen Erasmus Studenten



Campus Istanbul Aydin University

und alle Buddys kennengelernt. Die Woche war sehr gut organisiert. Wir hatten für jeden Tag einen Zeitplan und haben so in kurzer Zeit eine schöne Istanbul Tour gemacht. Wir waren in verschiedenen Museen und in verschiedenen Stadtteilen von Istanbul und haben jeden Abend eine Kneipentour zusammen gemacht.



Über den Dächern Istanbuls



Ausblick von der Galatabrücke

Leben in Istanbul:

Zunächst muss man bedenken, in Istanbul leben ca. 16 Mio. Menschen und die Stadt verglichen zu anderen Städten immer sehr laut und belebt ist. Besonders nachts. Die Mietpreise sind verglichen zu Deutschland etwas weniger, jedoch sind die Wohnungen oder WG-Zimmer qualitativ schlechter möbliert bzw. weisen Mängel auf. Die Lebensunterhaltskosten im Vergleich zu Deutschland sind etwas teurer. So kommt es manchmal vor, dass es günstiger ist auswärts zu essen, als einkaufen zu gehen und zu Hause zu kochen. Wer jedoch trotzdem viel zu Hause kochen möchte, sollte auf dem Markt einkaufen zu gehen, da man da viel günstiger als in Supermärkten einkaufen gehen kann. Ratsam ist es auch sich ein zweites Handy mitzunehmen, da man drei Monate nach Ankunft sein Handy registrieren muss, da sonst das Handy gesperrt wird. Die Kosten der Registrierung liegen aktuell umgerechnet bei 650 € oder man kauft sich vor Ort ein neues Handy. Ich habe mir nach meiner Ankunft eine türkische SIM Karte gekauft und diese in mein Handy eingesetzt nach 3 Monaten habe ich die Karte in mein Ersatzhandy eingesetzt und somit die **K o s t e n** gespart.



Ausblick aus der Fähre von Eminönü nach Kadıköy

Visum & Aufenthaltsgenehmigung:

Grundsätzlich benötigen Personen mit deutscher Staatsbürgerschaft kein Visum für die Einreise in die Türkei. Wenn man aber mehr als 90 Tage in einem Zeitraum von 180 Tagen in der Türkei bleibt, ist eine Aufenthaltsgenehmigung notwendig. Die Buddys der Gastuniversität hatten sich bereit erklärt, uns bei den Formalitäten und den Behördengängen zu helfen. Hier darf man sich nicht am deutschen Standard orientieren. Bei vielen Aussagen von Beamten, die in Behörden arbeiten, hat man oft keine Garantie. Man muss lernen, mit viel Geduld zu Terminen in den Behörden zu gehen. Des Weiteren muss man lernen, sich selbst an türkische Gesetze und Vorschriften anzupassen. Das Wichtigste ist, Ruhe zu bewahren und die Nerven zu behalten. Man sollte nie von einem schnellen und fehlerfreien Ablauf ausgehen. Falls es Verständigungsprobleme in den Ämtern geben sollte, ist es notwendig entweder eine türkische Person anzurufen, um den Sachverhalt vor Ort erklären zu lassen oder sich schon vor dem Termin sein Anliegen in türkischer Übersetzung auf einen extra Zettel zu schreiben.

Die Istanbul Aydin University:

Die Istanbul Aydin University ist eine private Universität, in Besyol. Die Eingänge des Campus kann man durch die Kontrolle mit seinem Studiausweis betreten. Der Campus ist gut aufgeteilt und neben den vielen Vorlesungsräumen, 2 Bibliotheken bietet die Universität zahlreiche Cafés und Restaurants. Hier kann man für wenig Geld frühstücken oder mittag essen. Ich war für den Studiengang „Architektur“ eingeschrieben und habe alle meine



Metrobusstation in Yenibosna

Kurse in Türkisch belegt. In meinem Kurs war auch eine andere Erasmus Studentin, die jedoch kein Türkisch sprechen konnte. Leider wurde der Kurs nicht wie eigentlich besprochen auf Englisch gehalten, sodass ich das ganze Semester für Sie in Englisch übersetzt habe, weil weder der Professor noch die Studenten Englisch sprechen konnten. Ich würde also keinem Architekturstudenten, der nicht Türkisch sprechen kann empfehlen an die Aydin zu gehen. Bei Studiengängen wie International Business, sieht es viel besser aus. Durch die anderen Erasmus Studenten habe ich erfahren, dass in den Kursen alles auf Englisch gehalten wurde. Nach meiner Ankunft habe ich beschlossen noch 2 Kurse in mein Learning Agreement hinzuzufügen, da man an der Aydin pro Modul nur 2-3 ECTS Punkte bekommt, wollte ich mehr Kurse belegen. Man muss also mehr Kurse als in Deutschland belegen, um auf die erwünschten ECTS Punkte zu kommen. Das Lernpensum und die Schwierigkeit der Kurse sind mit deutschen Verhältnissen nicht vergleichbar. Ich stellte fest, dass man in der Türkei wesentlich weniger lernen muss und die Fristen für Klausurtermine erst eine Woche vorher festgelegt werden. Zudem dauert eine normale Vorlesung ohne Unterbrechung, anders als in Deutschland, zwei Stunden. Außerdem fiel mir auf, dass die Beziehung zwischen den Professoren und Studenten an Aydin intensiver und freundschaftlicher ist verglichen zu Deutschland.



Istiklal Caddesi

Freizeit in Istanbul:

Als Millionenstadt gibt es in Istanbul zahlreiche Möglichkeiten sein Auslandssemester zu gestalten. Durch die Erasmus WhatsApp Gruppe konnte man sich mit den anderen Erasmus Studenten immer treffen und die ganze Stadt erkunden. In dieser Stadt ist für jeden was dabei. Durch unsere Gastuniversität haben wir eine Museumskarte bekommen, mit der wir alle Museen in Istanbul kostenlos besuchen konnten. Sehr zu empfehlen ist: Topkapi Palast, Dolmabahce Palast, Cisterna Basilica, Hagia Sophia und Pera Museum. Wer in Bars oder Clubs in Istanbul feiern gehen möchte, muss beachten, dass alkoholische Getränke preislich höher sind als in Deutschland. Ich kann jedem nur empfehlen morgens/mittags unbedingt ein „Serpme Kahvalti“ zu machen, übersetzt ist das ein all you can eat Frühstück, meistens auch für sehr wenig Geld. Empfehlen würde ich auch ein Fischbrötchen in Eminönü, Midye Dolma in Kadıköy, in einem Hafız Mustafa Nachtisch und natürlich abends in einer „Meyhane“ Raki-Balik (Raki-Fisch) mit Ausblick auf den Bosphorus, zu essen. In Istanbul fällt einem schell auf: Zum einen gibt es hier luxuriöse Gegenden wie Nisantasi mit westlich-europäisch geprägte Menschen und zum anderen sehr religiösen Gegenden wie Üsküdar mit orientalischem Flair. So ist die Gesellschaft sehr vielfältig.

Um in Istanbul schnell von A nach B zu kommen, sollte man die Metro, den Metrobus oder die Marmaray nutzen. Wir haben von unserer Gastuniversität eine Istanbulkart für Studenten bekommen, so haben wir pro Fahrt nur die Hälfte des eigentlichen Betrages gezahlt. Die Istanbulkart, kann man für alle öffentlichen Verkehrsmittel nutzen und an jeder Ecke aufladen lassen. Unoffizielle Taxis sollten unbedingt vermieden werden, es werden unnötige Kosten absichtlich verrechnet. Vor allem bei Touristen. Mit der App „Bi Taksi“, kann man sich an seinen genauen Ort ein Taxi bestellen und vorher sehen wie hoch der Preis, für diese Strecke ist. kann man sich an seinen genauen Ort ein Taxi bestellen und vorher sehen wie hoch der Preis, für diese Strecke ist.



Cisterna Basilica



Hagia Sophia



Dolmabahce Palast

Reisen in der Türkei:

In der Türkei gibt es viele historische Orte und Städte. Mit dem Bus kann man sehr preisgünstig reisen, jedoch muss man bedenken, dass es so viel länger dauert als mit dem Flugzeug. Der Reisepass muss immer mitgenommen werden. Ohne Reisepass wird eine Fahrt nicht erlaubt. Zu empfehlen ist: Ski fahren in Bursa, in einen Heißluftballon zu steigen in Kapadokien, die Thermalquellen in Pamukkale zu besuchen.



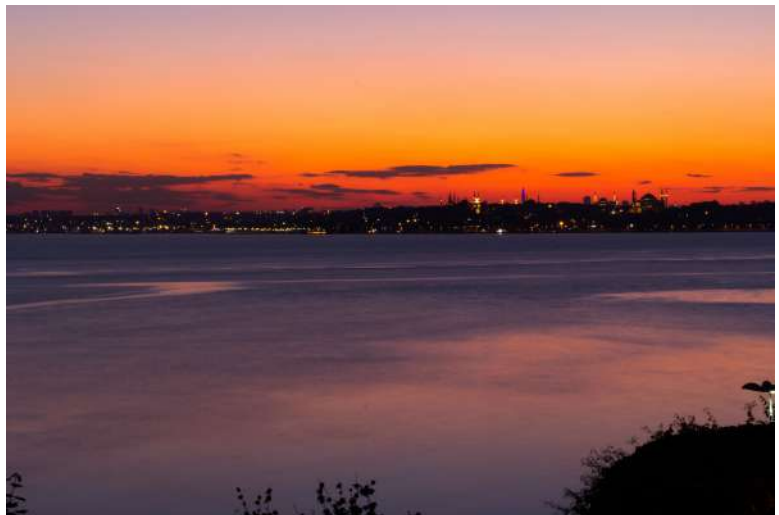
Die Höhlenarchitektur in Kapadokien



Heißluftballons in Kapadokien

Fazit:

Istanbul ist eine tolle und einzigartige Stadt für ein Auslandssemester. Für viele Deutsche ist die fremde Kultur eher ein Ablehnungsgrund, jedoch würde ich jedem empfehlen sein Auslandssemester in der Türkei und Istanbul zu machen. Die Stadt ist riesig und für jeden Geschmack ist was dabei. Für mich gibt es keinen vergleichbaren Ort auf der Welt, der so viele Kulturen, Religionen, Sprachen aber auf Dürfte birgt. In Istanbul trifft Tradition auf Moderne. Durch die Erasmus Bars und die vielen internationalen Studenten trifft man auf viele verschiedene Menschen und man kann aus sich herauskommen. Ich bin sehr zufrieden, mein Auslandssemester hier gemacht zu haben und bereue trotz Corona keine Sekunde. Der Hauptgrund dieses Wohlbefindens ist tatsächlich die Menschen dort, die einem das Gefühl von Zugehörigkeit geben und sehr gastfreundlich sind. Ich hoffe mir natürlich sehr irgendwann, noch einmal die Chance zu finden, um für ein paar Monate in Istanbul zu leben. Insgesamt gab es während meines Aufenthaltes auch negative Aspekte, dabei hatte ich allerdings nie das Gefühl mein Auslandssemester vorzeitig beenden zu wollen, sodass ich mein Semester in der Türkei als wertvolle und einzigartige Erfahrung ansehen kann.



Sonnenuntergang in Kadiköy